

seine der Werktätigen, ihrer Ideen und ihrer Tatkraft im Interesse der erfolgreichen Entwicklung der gesamten Gesellschaft ist die elementare Voraussetzung dafür, die Beschlüsse des VII. Parteitages und des Zentralkomitees zur Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus mit besten Ergebnissen im Leben zu verwirklichen.

Zwanzig Jahre Deutsche Demokratische Republik, alle Erfahrungen unserer Partei bei dem großen und schwierigen Werk, den Sozialismus mit den Menschen aufzubauen, die in ihrem Denken und Handeln vor der Herrschaft des Kapitalismus beeinflusst, irreführt und deformiert worden waren, haben eine weitere wichtige Erkenntnis Lenins bestätigt. Durch irgendwelche Kurse oder Bücher allein, so stellte Lenin fest, werden die Arbeiterklasse und die werktätigen Massen nicht lernen, als bewußte Gestalter des Sozialismus aktiv zu sein; er betonte, "daß es ohne politischen Kampf und politische Aktionen keinerlei politische Erziehung geben kann".<sup>1</sup> Indem die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik unter Führung unserer Partei ihr materielles Sein veränderten, haben sie auch ihr Bewußtsein verändert. Mehr und mehr wird der Grundsatz unserer sozialistischen Verfassung "Arbeite mit, plane mit, regiere mit!" für sie aus einer Forderung zu einem Verhaltensprinzip, geboren aus der Übereinstimmung der gesellschaftlichen und der persönlichen Interessen im Sozialismus.

In all den Jahren - von den Tagen des schweren Anfangs bis zum jetzigen dritten Jahrzehnt unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik - hat unsere Partei bei der Lösung ihrer Aufgaben von geschichtlicher Größe, in vielen harten Klassenschlachten mit dem imperialistischen Feind ihre Bewährungsprobe als Avantgarde der Arbeiterklasse von Leninschem Charakter voll und ganz bewiesen. Die Ergebnisse ihrer Arbeit und ihres Kampfes widerlegen eindeutig und überzeugend jedwede Behauptungen, jedwede "Theorie" des Revisionismus in seinen verschiedenen Spiel-

---

<sup>1</sup> W.I. Lenin: Aus Anlaß der "Profession de Foi". In: Werke, Bd. 4, S. 282